

§. 60. Wilhelm I. von Preußen und der Krieg gegen Dänemark.

Wilhelm I., Sohn Friedrich Wilhelm III. und der Königin Louise, wurde geboren den 22. März 1797, nahm bereits als 16-jähriger Jüngling an dem Freiheitskriege Theil und zog 1814 mit in Paris ein. Seitdem widmete er sich namentlich der Ausbildung und Pflege des preussischen Militairwesens. 1829 vermählte er sich mit der Prinzessin Augusta von Sachsen Weimar. Im Jahre 1854 übernahm Wilhelm als Prinz-Regent an Stelle seines erkrankten Bruders die Regierung und wurde nach dessen Tode 1861 König von Preußen, als ein bereits 64-jähriger Mann, aber jeder Zoll ein König und ein Deutscher!

Die wichtigste Aufgabe seiner Regierung fand er in der Erhöhung der Wehrkraft seines Volkes. Mit unerschütterlicher Ausdauer führte König Wilhelm, unter Mithilfe der Minister von Bismarck und von Roon, die Neugestaltung des Heeres durch, dessen Schlagfertigkeit sich bald glänzend bewähren sollte.

In Dänemark war 1863 Christian auf den Thron gekommen, welcher durch eine gemeinsame Verfassung für Dänemark und Schleswig das letztgenannte Land dem dänischen Staate einzuverleiben suchte. Die beiden deutschen Großmächte, Preußen und Oesterreich, verlangten Aufhebung der Verfassung. Da aber Dänemark dies verweigerte, so ließ der deutsche Bund im Februar 1864 12000 Sachsen und Hannoveraner in Holstein einrücken, denen 45000 Preußen und Oesterreicher unter dem Oberbefehl des preussischen Feldmarschalls Wrangel folgten. Die Dänen wurden aus ihren festen Stellungen vertrieben und die Düppeler Schanzen durch den Prinzen Friedrich Karl von Preußen erstürmt.

Nach einer 8wöchentlichen Waffenruhe setzten die Preußen in der Nacht vom 28.—29. Juni auf Rähnen über den Alsenr Sund und eroberten Alsen. Dänemark mußte um Frieden bitten. Derselbe wurde am 30. October 1864 zu Wien unter der Bedingung geschlossen, daß es allen Rechten auf Schleswig-Holstein und Lauenburg entsagte.

Diese Länder wurden von Preußen und Oesterreich gemeinschaftlich regiert, bis im folgenden Jahre (durch den Vertrag von Gastein) diese gemeinsame Regierung aufgehoben und Holstein von Oesterreich, Schleswig von Preußen verwaltet, Lauenburg aber an Preußen abgetreten wurde.

§. 61. Der deutsche Krieg 1866.

Nachdem die Elbherzogthümer von dem dänischen Joch befreit waren, beabsichtigte Oesterreich aus Schleswig-Holstein einen neuen deutschen Kleinstaat unter dem Prinzen von Augustenburg zu bilden. Dem widersetzte sich Preußen und verlangte wenigstens den Oberbefehl über die Land- und Seemacht der Herzogthümer, sowie Einräumung der Festung Rendsburg und des Kieler Hafens. Oesterreich trat